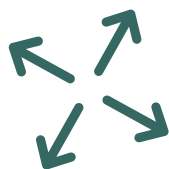


INNOVATIVE VERTRAGSMODELLE FÜR MEHR UMWELTSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT

ANNETT ROSENBERGER, KATHARINA GABRIEL



Die interdisziplinäre Projektgemeinschaft von Praxis- und Forschungspartnern aus 12 EU-Ländern



In der EU werden Landwirtschaftsbetriebe vorrangig motiviert, Nahrungsmittel und Biomasse zu produzieren. Dieser Fokus auf die Bereitstellung privater Güter kann zu negativen Folgen wie Bodenerosion, Nitratauswaschung und Verlust an Biodiversität führen. Um die Auswirkungen zu mindern und die Bereitstellung öffentlicher Umweltgüter zu stärken, braucht es neue Ansätze der Vertragsgestaltung. In CONTRACTS2.0 haben sich 28 Partner aus 12 EU-Ländern zusammengetan, um gemeinsam an der Entwicklung innovativer Vertragsmodelle zu arbeiten.

Herzstück des Projekts sind »Innovation Labs«, in denen Forschungs- und Praxispartner interdisziplinär eng zusammenarbeiten. Zum einen modellieren und testen sie in »Contract Innovation Labs« (CILs) folgende Vertragstypen:

- 1) ergebnisbasierte Zahlungen,
- 2) kooperative Vertragsmodelle zwischen mehreren Akteuren,
- 3) Pachtverträge mit Umweltvereinbarungen und
- 4) Vertragsmodelle, welche Akteure der Wertschöpfungskette miteinander vernetzen.

Zum anderen wird die Ausgestaltung und Umsetzbarkeit dieser Vertragsmodelle in »Policy Innovation Labs« (PILs) bewertet. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen für die zukünftige europäische Agrarpolitik erarbeitet. Die wissenschaftliche Begleitung durch Forschungspartner sichert den hohen Anspruch an Aktualität und Forschungsqualität.

Das ZALF übernimmt neben der Projektkoordination durch Bettina Matzdorf auch wichtige inhaltliche Aufgaben. Claudia

Ziele zur Steigerung der Biodiversität oder des Gewässer- und Klimaschutzes haben in der EU-Agrarpolitik, aber auch im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs einen hohen Stellenwert. Die Erreichbarkeit dieser Umweltziele ist stark von der Akzeptanz von Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) abhängig. Der verstärkte Fokus auf Ökosystemleistungen soll Landwirtinnen und Landwirte motivieren, diese AUKMs vermehrt und nachhaltig in ihre Bewirtschaftung einzubinden. Das vom ZALF koordinierte Projekt CONTRACTS2.0 will effektive Vertragsmodelle entwickeln, um die Rentabilität der Betriebe mit dem Schutz der Umwelt und Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen.

Sattler und Rena Barghusen arbeiten an der Erfassung und dem Vergleich existierender Verträge durch Institutionenanalysen. Dies umfasst die enge Rückkopplung mit Praxispartnern bezüglich der Effektivität und Machbarkeit aktueller Vertragsansätze. Christoph Schulze und Bettina Matzdorf unterstützen die Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Vertragsentwürfe im Rahmen von Verhaltensstudien. Um größtmögliche Praxisnähe herzustellen, werden die Prototypen der Vertragsmodelle durch Präferenzanalysen getestet. Annett Rosenberger und Katharina Gabriel gestalten das Projektmanagement.

Ziel von CONTRACTS2.0 ist die größtmögliche Annäherung an die »Dream contracts« der projektbeteiligten Akteure, in denen sich Umweltschutz und ökonomische Nachhaltigkeit für Landwirtinnen und Landwirte auf Dauer und effektiv umsetzen lassen.

Projekt: Entwicklung innovativer Vertragsmodelle zur verstärkten Umsetzung von Umweltmaßnahmen in der Landwirtschaft mit Fokus auf öffentliche Umweltgüter (CONTRACTS2.0) **Laufzeit:** 2019–2023 **Förderer:** Horizon 2020 **Leitung (ZALF):** B. Matzdorf (matzdorf@zalf.de), C. Sattler (csattler@zalf.de) **Partner:** EV-INBO, ESSRG Kft, CIRAD, DUH, GIP-CRPGÉ, Órség National Park, BoerenNatuur, LUH, Natural England, SLU, IMIDRA, ABC Eco2, ISP, DBV, UCPH, UCG, SRK, Bornholms Regionskommune, Agriculture & Food of Bornholm, Heliconia, SWK, UAM, Univ. of Pisa, Univ. of Ljubljana, Wageningen Univ., Univ. of Warsaw, Univ. of Aberdeen
<https://www.project-contracts20.eu>